

Mo 10.06.13 22:15

Wasserchronik

Anfang Juni ergießen sich die Wassermassen über sieben Länder. Im Süden der tschechischen Hauptstadt Prag steigt die Moldau auf fünf Meter über den Normalstand.

Im bayrischen Passau wird die Altstadt überflutet. Der Donaupegel liegt bei 12 Meter 70. Im nahegelegenen Deggendorf brechen Deiche. 6-tausend Menschen werden evakuiert. Weite Teile Thüringens und Sachsens gleichen einer Seenlandschaft. Wie schon 2002 steht Grimma wieder unter Wasser. Höchste Alarmstufe auch in Jena, Meißen, Halle und Bittelfeld. Mit Macht strömt das Wasser in den Magdeburger Stadtteil Rothensee. 20-tausend Menschen verlassen das Gebiet.

Im Brandenburgischen Mühlberg kehren die Einwohner inzwischen zurück. Die Deiche haben dem Elbpegel von 9 Meter 88 standgehalten. Das sind 10 Zentimeter mehr als bei der Flut 2002

In Wittenberge hat man sich seit Tagen auf die Flut vorbereitet. Die Bewohner der Altstadt haben ihre Häuser verlassen. Wegen zweier Deichbrüche flussaufwärts passiert der Hochwasserscheitel die Stadt bisher ohne großen Schaden und bewegt sich jetzt auf Hitzacker und Lauenburg zu.